bs Basssysteme Slim 210/700 Bassbox

THINK small!

In Zeiten von winzigen Digital-Basstopteilen im „Halbkilowattbereich“ ist es ja nicht verwunderlich, dass die Bassistenschaft nun auch nach adäquaten Boxen schreit. Was bringt schließlich der Miniamp, wenn man sich dann trotzdem den Rücken mit der schweren 4x10“ krumm machen muss? Außerdem sehen die Winzlinge auf einer solchen Box bestenfalls aus wie eine Warze.

Von Ingo Spannhoff

So nach und nach kommen sie, die 2x10“-Boxen mit Belastbarkeiten jenseits von 500 Watt und 4 Ohm Impedanz, konzipiert als Standalone-Box. Zwar gilt der Spruch „Hubraum und Membranfläche sind durch nichts zu ersetzen“ für viele Musiker immer noch, doch macht sich auch die Einsicht breit, dass das „große Besteck“ lieber das Publikum beschallen sollte, statt in der Backline den Bühnensound zu Brei zu machen. Soll heißen: Heutzutage bieten auch preiswertere Amateur-P.A.s schon deutlich mehr als die früher üblichen Gesangsanlagen und erlauben einen moderaten Support von Bass und Schlagzeug. Die Instrumentalanlagen brauchen also zunehmend nur noch die Bühne beschallen, nicht mehr die ganze Veranstaltung.

Dipl.-Ing. Hanjo Koch ist Maschinenbauingenieur und seit vielen Jahren aktiver Bassist. Er hat schon viele Boxen für Bassisten, Keyboarder und DJs entworfen und gebaut, bevor er sich entschloss, mit der Firma bs Basssysteme professionell in dieses Geschäft einzusteigen. Die ersten Konzepte der jungen Firma brachten stabiles Road-Ready-Equipment hervor, gefolgt von einer ultraleichten Miniboxen-Serie.

Leicht und klein

Die hier vorgestellte Box gehört zur Slim-Serie und somit zur dritten Konzeption, die leistungs- und gewichtsmäßig zwischen den ersten beiden eingeordnet werden kann: leicht genug, um ohne Probleme von einer Person transportiert zu werden, klein genug (speziell im Hochkantbetrieb) für jede Bühne, aber trotzdem mit der Belastbarkeit und dem Wirkungsgrad einer kraftvollen Standalone-Box ausgestattet. Beim Modell 700 vertraut bs übrigens auf Ferrit-Lautsprecher, die anderen Boxen der Serie werden zum Großteil mit Neodymspeakern bestückt. Verarbeitung und Materialien machen einen wertigen und Vertrauen erweckenden Eindruck. Dem Sperrholzgehäuse - obwohl nicht eben groß - wurde rückseitig noch ein Versteifungskreuz spendiert, die Speaker schützt ein hochwertiges und obendrein auch noch toll aussehendes Edelstahlgitter. Edel auch der Kunstlederbezug, den man allerdings bei häufigem Transport mit der optional erhältlichen Schutzhülle ausstatten sollte, damit die Box auch in einigen Jahren noch gut aussieht. Die kräftigen Kunststoff-Stapelecken ermöglichen ein stabiles Stacking mehrerer Boxen.

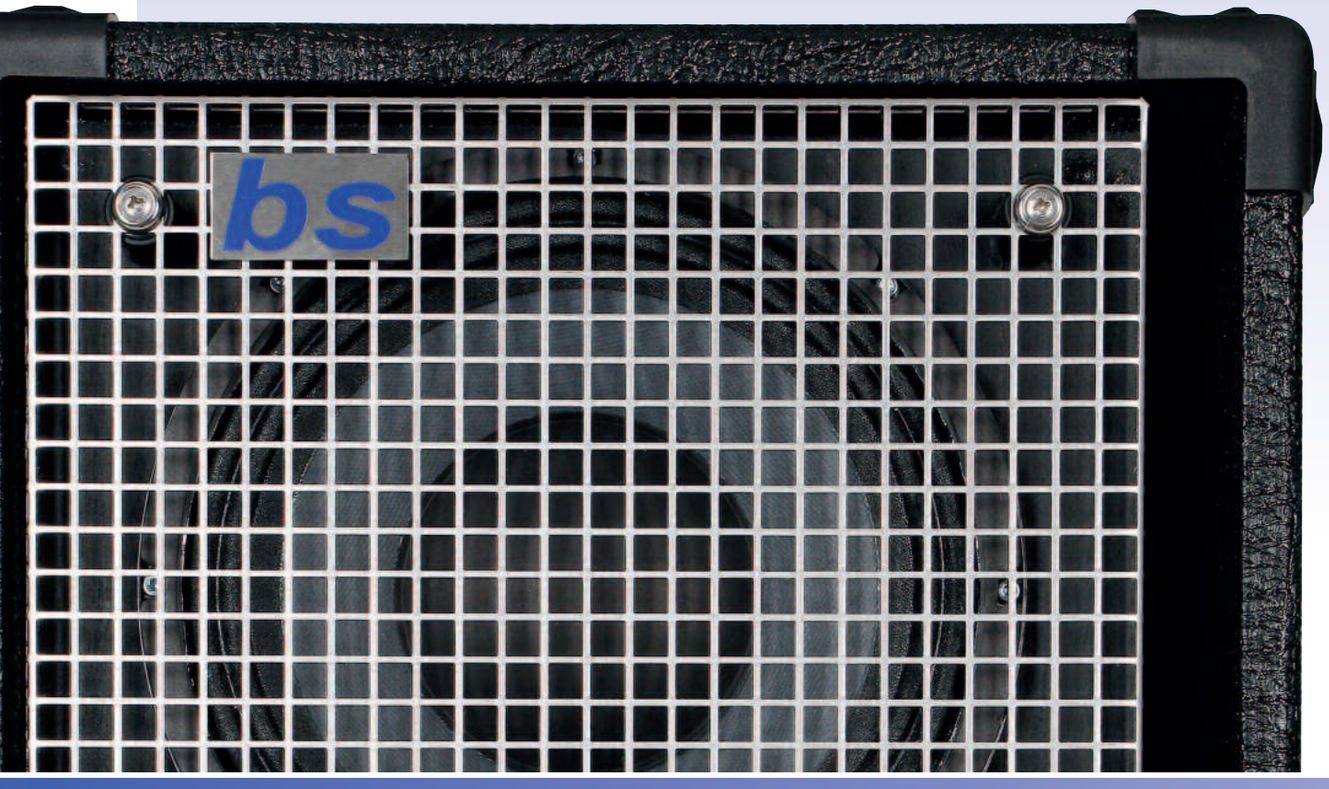
Laut und drückend

Um diese hoch belastbare Box im Test adäquat zu fordern, wurde sie von einem Kanal einer t.amp 2400-Endstufe angesteuert, der an 4 Ohm bis 1.200 Watt „raus tun“ kann. Als Vorstufe fungierte meine bewährte Trace Elliot SMX. Fast neutral eingestellt, mit minimaler Kompression in den tiefen Frequenzen, musste sich die Box im Alleinbetrieb bei mehreren lauten Bandproben (Coverband mit Fünfsaiter) bewähren. Ich habe – vielleicht mit Ausnahme der als Referenz geltenden „großen“ Eden (welche schlichte 12 kg mehr, also 33 kg wiegt, und ein wesentlich größeres Transportvolumen besitzt) – noch

keine so laute und drückende 2x10“ erlebt, obwohl ich selbst Fan dieses Boxenformats bin und ständig zwei solcher Boxen mit Eminence „Deltalite II“ benutze. Die bs zeigte sich deutlich überlegen und lieferte Druck bis zum Abwinken. In den Höhen wirkte sie wegen des fehlenden Hochtöners naturgemäß etwas vintage-mäßiger, runder. Slapspezialisten könnte das stören, für sie bietet bs verschiedene Slim-Modelle mit Hochtönerbestückung. Für den normalen Gebrauch hingegen sind die maximal 4 kHz aber absolut ausreichend, die Speaker liefern schon echte Höhen, nur ohne hochtönertypische, manchmal störende „Knispeln“.

Die bei kleineren Boxen oft kritischen Tiefbässe kamen erstaunlich souverän und wirkten niemals gequält. Im Doppelpack an einem 2 Ohm-tauglichen Amp oder zwei Kanälen einer Stereoendstufe muss diese Box eine echte Macht sein! Erfahrungsgemäß kann man gestackt mit 6 dB Lautstärkezuwachs rechnen, was der vierfachen Ampleistung entspricht. Eine ausgezeichnete Box also, zudem für das Gebotene auch noch erstaunlich preiswert.

Details

Hersteller: bs Basssysteme
Modell: Slim 210/700
Herkunftsland: Deutschland
Typ: Bassreflexbox, 2x10“ Ferritspeaker, ohne Horn
Materialien: 18 mm Schichtholz, Kunstlederüberzug, PE-Stapelecken, Edelstahl-Frontgitter, versenkte Rundschalengriffe
Belastbarkeit: 700 W RMS
Impedanz: 4 Ohm (16 Ohm möglich, 8 Ohm auf Bestellung)
Schalldruck: 105 dB 1W/1m
Frequenzgang: 58 bis 4000 Hz
Anschlüsse: 2 x Speakon NL4
Abmessungen: 38,5(B) x 46(T) x 58,5(H) cm
Gewicht: 23,3 kg
Zubehör: Schutzhülle optional (80 Euro)
Verkaufspreis: 660 Euro
Getestet mit: Warmoth JB V Seymour Duncan Bassline,Warmoth MM V Brian Moore, Fender Precision Fretless EMG, Green Audio Flash, Trace Elliot SMX Preamp, t.amp 2400 II Endstufe

www.bs-basssysteme.de